

Bemerkenswerte Wespenfunde aus der Oberpfalz (Hymenoptera: Chrysididae, Masaridae, Eumenidae, Pompilidae, Sphecidae)

KARL-HEINZ WICKL

Abstract: The following study presents some rare species of aculeate wasps (Chrysididae, Masaridae, Eumenidae, Pompilidae, Sphecidae) which were discovered in the Upper Palatinate region in north-eastern Bavaria.

Abkürzungen der Landkreise: **AS** = Amberg-Sulzbach, **BT** = Bayreuth (Regbz. Oberfranken), **LAU** = Nürnberger Land (Regbz. Mittelfranken), **NEW** = Neustadt/Waldnaab, **NM** = Neumarkt.

Angaben sind die bayerischen Rote-Liste-Kategorien (1992).

Chrysididae (Goldwespen)

Chrysis analis SPINOLA, 1808

(Kategorie 2)

1 ♂ 18.6.02 Adertshausen / Lauterach (AS)

Die Goldwespe flog auf einem Halbtrockenrasen, wo auch ihr Wirt, die Wollbiene *Anthidium punctatum*, angetroffen wurde.

Chrysis fasciata OLIVIER, 1790

(Kategorie 4S)

2 ♂ 26.5.02 Weinberg bei Allersburg / Lauterach (AS)

Die Tiere schlüpfen aus einem an einer Feldscheune angebrachten Trapnest (Bohrlochdurchmesser 6 mm). Aus einem benachbarten Trapnest wurden am 29.5./30.5.02 aus einem 7-mm Bohrloch 1 ♂ und 1 ♀ von *Euodynerus quadrifasciatus* (Eumenidae) gezogen, die von MANDERY (2001) als Wirt von *Chrysis fasciata* nachgewiesen wurde. Als weitere Wirtsart gilt die Faltenwespe *Gymnomerus laevipes* (Eumenidae).

Chrysura cuprea (ROSSI, 1790) logen; download unter www.biologiezentrum.at (Kategorie 4S)
1 ♀ 14.5.02 Greßberg bei Vilshof /Vils (AS), 1 ♀ 18.6.02 Adertshausen /
Lauterach (AS)

Die Goldwespe ist Parasitoid bei helicophilen Mauerbienen. An den Fundorten flogen *Osmia aurulenta* und *Osmia bicolor* (Apidae).

Masaridae (Honigwespen)

Celonites abbreviatus (VILLERS, 1789) (Kategorie 1)

1 ♀ 30.7.02 Adertshausen / Lauterach (AS)

Das Tier flog an einer mit Kalksteinen durchsetzten, südexponierten Erdenbruchkante in einem Halbtrockenrasen. Die Honigwespe baut röhrenförmige, sehr dünnwandige (0,3 – 0,4 mm), etwa 10 mm lange Zellen von 4 mm Durchmesser aus feinsten Erd- oder Lehmteilchen in einer Reihe nebeneinander, meist senkrecht mit nach unten weisender Versorgungsöffnung, an Steine und Felsen, seltener an Pflanzenstängeln. Nach der Eiablage versorgt das Weibchen die Zellen mit Nektar und Pollen vor allem von Lippenblütlern, insbesondere *Teucrium*-Arten.

Die Zellbauten sind schwer zu finden, da sie mit einer Erdschicht abgedeckt werden (MAUSS & TREIBER 1994).

Ausserhalb Mainfrankens liegen in Bayern von der Honigwespe nur Altnachweise vor. Lediglich aus dem Lkr. Eichstätt wird sie aktuell gemeldet, wo auch ihr Parasit, die Goldwespe *Spintharina versicolor* (SPINOLA 1808) (RL Kategorie 0) nachgewiesen wurde (MANDERY 2001).

Eumenidae (Solitäre Faltenwespen)

Symmorphus angustatus (ZETTERSTEDT, 1838) (Kategorie 4S)

2 ♂ 5.6.87, 1 ♂ 10.6.87 Schnaittenbach-Haidhof (AS)

1 ♀ 18.6.02 Adertshausen / Lauterach (AS)

Fundort Haidhof: die Tiere schlüpfen aus einem Trapnest (Bohrlochdurchmesser 5 mm), das an einem Zaun in einem Bachtal in der Nähe von Kopfweiden (*Salix viminalis*) hing.

Fundort Adertshausen: das Tier flog an einem riesigen Totholzhaufen von Stammstücken einer abgesägten Pappel, nahe eines Schilfgebiets und Weidenbeständen in einem Flusstal.

BLÜTHGEN (1961) gibt Nestfunde von *Symmorphus angustatus* (= *S. alternans*) in Rusterholz (Ulme) und in Dachschiif an. Letztere enthielten in den Zellen Larven von *Phyllosecta vulgatissima* und (weniger häufig) *Phyllosecta vitellinae* (Weidenblattkäfer – *Chrysomelidae*).

Nach den bisherigen Recherchen sind die beiden Fundorte in der Oberpfalz (Naturräume Oberpfälzer Hügelland, Mittlere Fränkische Alb) die ersten und einzigen für Süddeutschland. Ganz wenige aktuelle Nachweise werden aus Norddeutschland gemeldet (SCHMID-EGGER 1994). Ob die extreme Seltenheit von *Symmorphus angustatus* mit mangelnder Nachsuche erklärt werden kann? Die Teillebensräume „Weidenbestände mit Phyllodecta-Vorkommen“ (Nahrungshabitat) und „Totholz/Pflanzenstängel“ (Nistplatz) dürften als nicht so rar einzustufen sein.

Pompilidae (Wegwespen)

Arachnospila abnormis (DAHLBOM, 1842) (Kategorie 2)

1 ♀ 2.6.94 Stempfermühle / Wiesent (BT) (det. J. VAN DER SMISSEN)

Das Tier flog auf einem sandigen Randbereich eines Kalkbuchenwaldes. Larvennahrung der Wegwespe sind Spinnen der Fam. *Araneae*.

Evagetes alamannicus (BLÜTHGEN, 1944) (Kategorie 0)

Alle die bei WICKL (1994) als *Evagetes proximus* (DAHLBOM) angegebenen Tiere erwiesen sich nach Überprüfung durch J. VAN DER SMISSEN zu *Evagetes alamannicus* gehörig.

1 ♂ 4.7.87, 1 ♀ 29.6.87 Hartmannshof (LAU); 1 ♀ 20.9.87, 1 ♂ 29.7.88 Eschenfelden (AS); 1 ♀ 22.9.88 Neutras (AS); 1 ♀ 10.9.88, 1 ♀ 28.9.88 Traglhof (AS); 1 ♂ 9.9.88 Wolfsfeld (AS); 1 ♀ 3.10.88 Grünau (NEW); 1 ♀ 20.6.89 Luhe (NEW); 1 ♀ 18.9.89 Schlattein (NEW); 1 ♀ 6.8.91 Lupburg (NM).

Die Fundorte von *Evagetes alamannicus* liegen in 420 bis 600 m Meereshöhe in den Naturräumen Fränkische Alb, Oberpfälzer Hügelland und Vorderer Oberpfälzer Wald.

Evagetes alamannicus ist Futterschmarotzer bei Wegwespen der Unterfamilie Pompilinae.

Sphecidae (Grabwespen)

Tachysphex panzeri (VAN DER LINDEN, 1829) (Kategorie 0)

1 ♂ 26.7.01 Steinfels / Heidenaab (NEW)

Von der psammophilen Grabwespenart, die Feldheuschreckenlarven einträgt, werden aktuelle Vorkommen auch aus den Landkreisen Aschaffenburg und Kelheim gemeldet (MANDERY 2001).

Die ausgedehnten Sandareale (Terrassensande) des Heidenaabtales und das westlich gelegene Flugsandgebiet am Röthenbach erwiesen sich als

herausragende Lebensräume für psammophile Hymenopteren (vgl. WICKL 1999).

Literatur

- BLÜTHGEN, P. (1961): Die Faltenwespen Mitteleuropas (Hymenoptera, Diploptera). – Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Klasse für Chemie, Geologie und Biologie (Berlin) 1961 (2): 7-251.
- MANDERY, K. (2001): Die Bienen und Wespen Frankens. Ein historischer Vergleich über neue Erhebungen und alte Sammlungen (Hymenoptera: Aculeata). – Bund Naturschutz Forschung Nr. 5: 1-287.
- MAUSS, V. & R. TREIBER (1994): Bestimmungsschlüssel für die Faltenwespen (Hymenoptera: Masarinae, Polistinae, Vespinae) der Bundesrepublik Deutschland. – Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung (Hamburg): 1-53.
- SCHMID-EGGER, C. (1994): Bestimmungsschlüssel für die deutschen Arten der solitären Faltenwespen (Hymenoptera: Eumeninae). – Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung (Hamburg): 54-90.
- WICKL, K.-H. (1994): Die Stechimmen (Hymenoptera, Aculeata) der mittleren Oberpfalz. – Dissertation TU München: 1-307.
- WICKL, K.-H. (1999): Bemerkenswerte Vorkommen von Bienen, Wespen und Ameisen in Sandgebieten der Oberpfalz (Hymenoptera Aculeata). – Galathea (Nürnberg) 15(3): 95-119.

Verfasser:

Dr. Karl-Heinz Wickl
Haidhof 44
92253 Schnaittenbach